

Wettbewerb Neubau Volksschule Am Kempelenpark - 1100 Wien

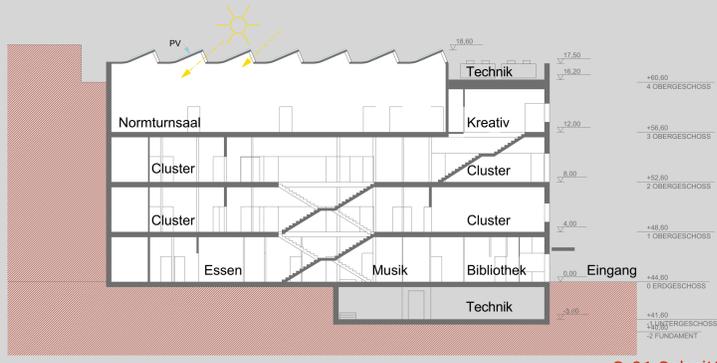


Nutzung und Bauweise

Mehrfachnutzung der Bildungseinrichtung inklusive Sportplatz für verschiedene Nutzergruppen ist gewährleistet. Die Planung und Gestaltung erfolgt geschlechtergerecht, um Chancengleichheit zu fördern und eine möglichst rollenfreie Entwicklung der Kinder zu ermöglichen. Sicherheit, klare Zonierung, gute Erschließungssituationen und flexible Nutzung sind zentrale Faktoren für die Benutzerfreundlichkeit des Gebäudes und der Freiflächen.

Die Bauweise besteht aus einer innovativen Mischbauweise, die reinen Massivholzbau und KLH-Beton-Verbunddecken umfasst. Die Fassade wird in Holz und Keramik vorgeschlagen. Im Inneren dominieren Holz und Terrazzooberflächen, um Wohnlichkeit und Langlebigkeit und ökologische Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

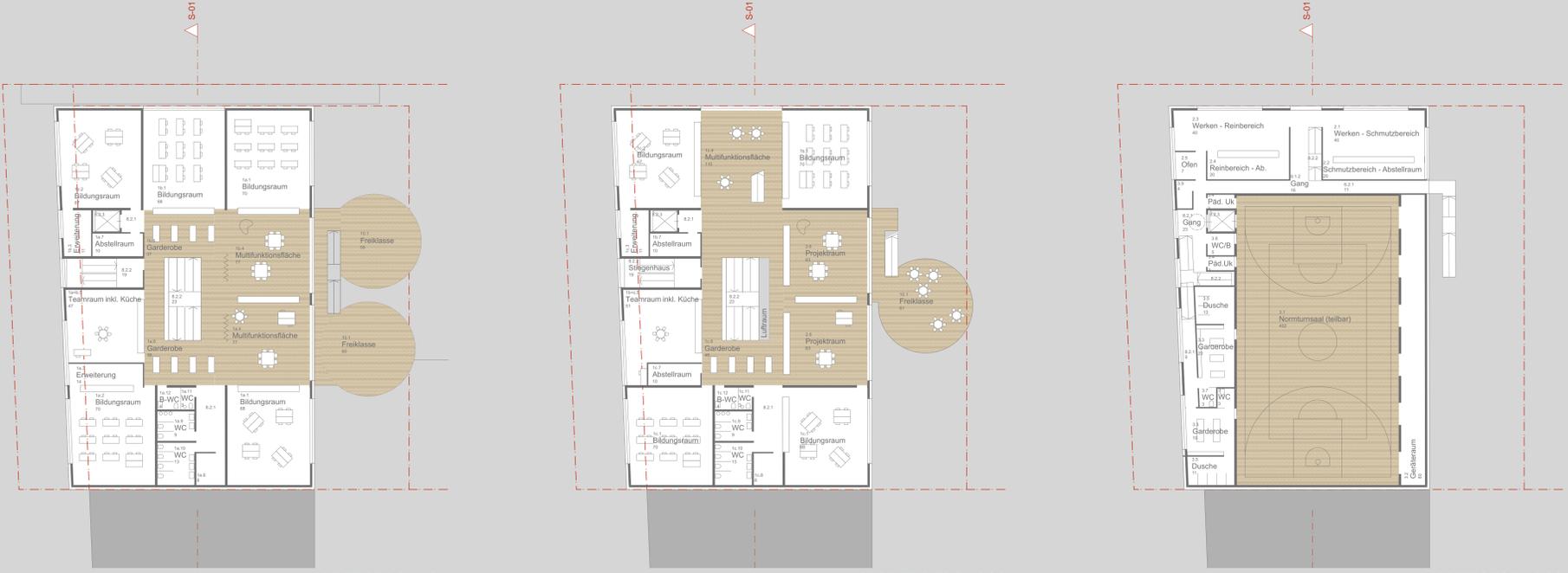
Das Gebäude trägt durch die kompakte Form optimaler Energieeffizienz Rechnung. Unter Einsatz von Geothermie wird ein höchstmöglicher Autarkiegrad angestrebt. Konstruktiver Sonnenschutz und Begrünung wirken der Überhitzung entgegen. Eine PV Anlage wird am Dach positioniert.



S-01 Schnitt M 1:200



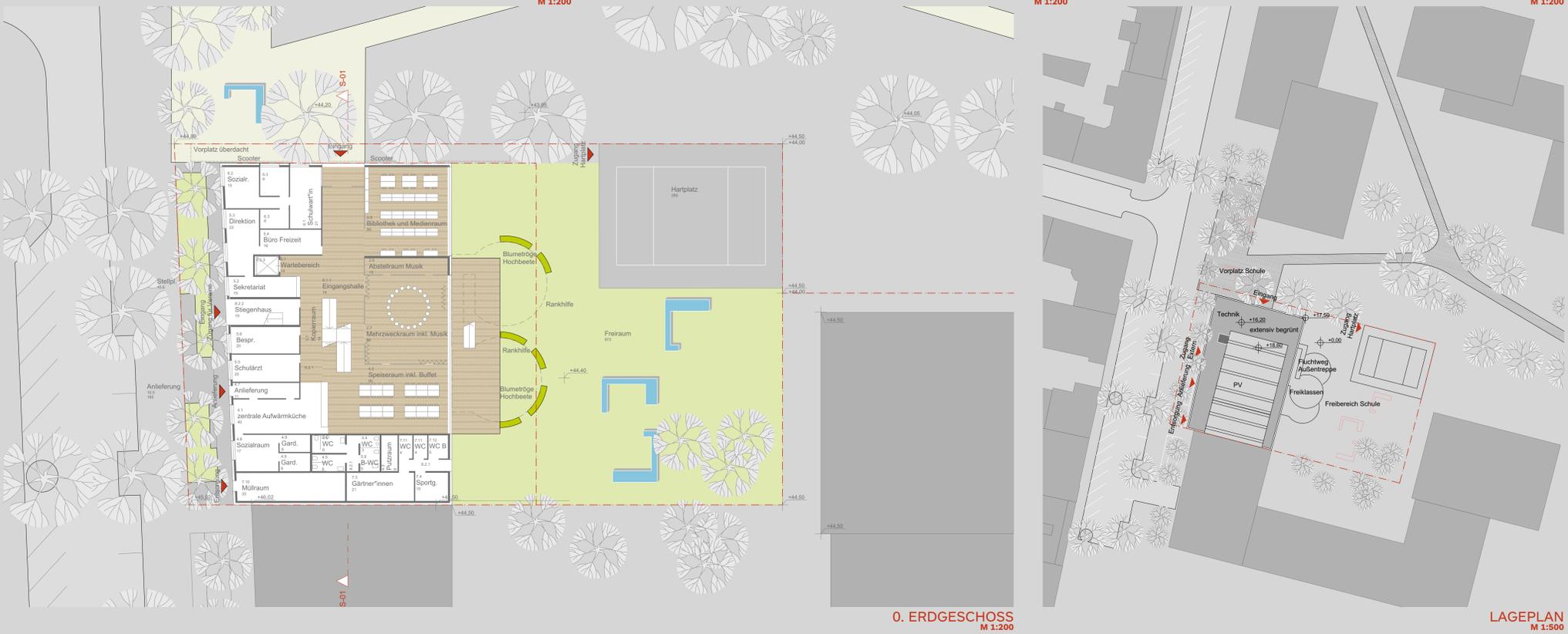
Ansicht OST M 1:200



1. OBERGESCHOSS M 1:200

2. OBERGESCHOSS M 1:200

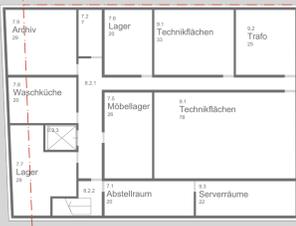
3. OBERGESCHOSS M 1:200



0. ERDGESCHOSS M 1:200

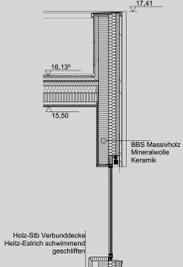
LAGEPLAN M 1:500

Raumprogramm und Qualitäten
Ein besonderer Fokus des Entwurfes liegt auf der Schaffung eines vielfältigen Raumangebots, das eine optimale kooperative Zusammenarbeit zwischen Schul- und Freizeitpädagoginnen ermöglicht. Die räumliche Ausformulierung wird gezielt darauf ausgerichtet, diese Abläufe zu unterstützen, vielfältige Arbeits- und Erholungsbereiche bereitzustellen und eine räumliche Abwechslung im Tagesbetrieb zu ermöglichen. Die Anpassung an moderne pädagogische Prinzipien erfordert eine Vielzahl von Raumtypen für unterschiedliche Lehr- und Lernformen, von Frontalunterricht bis zu teamorientierten Projekten. Dadurch wird ein konzentriertes Arbeiten, sowie Rückzugsmöglichkeiten, kommunikationsfördernde Räume und Freizeitgestaltungen ermöglicht. Die Standard-Belegungen für verschiedene Nutzergruppen, angefangen bei Schülerinnen über PädagogInnen bis hin zu Verwaltungspersonal, werden sorgfältig berücksichtigt. Die Bildungsräume sind allen SchülerInnen unabhängig von ihrer Klassenzugehörigkeit zugänglich.



-1. UNTERGESCHOSS M 1:200

Erschließung
Die äußere und innere Erschließung des Gebäudes ist durchdacht, um kurze Wege für Schülerinnen, PädagogInnen und BesucherInnen zu gewährleisten. Die Betonung liegt auf Barrierefreiheit und der sinnvollen Nutzung von Lufträumen. Der klar und funktionell gegliederte Zugangsbereich dient auch als attraktiver öffentlich nutzbarer Raum dem Quartier. Die Zugänge extern und intern sind klar getrennt, Zufahrt für Einsatzfahrzeuge ist gewährleistet. **Nutzer + Benutzerfreundlichkeit + Inklusion**
Mehrfachnutzung der Bildungseinrichtung inklusive Sportplatz für verschiedene Nutzergruppen ist gewährleistet, sowohl interne als auch durch externe Gruppen. Die barrierefreie Gestaltung von Gebäude und Freiflächen schafft die notwendige Grundlage für die Inklusion von Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Es besteht die Möglichkeit zur Einrichtung von Integrationsklassen. Gender Mainstreaming: Die Planung und Gestaltung erfolgt geschlechtergerecht, um Chancengleichheit zu fördern und eine möglichst rollenfreie Entwicklung der Kinder zu ermöglichen. Sicherheit, klare Zonierung, gute Erschließungssituationen und flexible Nutzung sind zentrale Faktoren für die Benutzerfreundlichkeit des Gebäudes und der Freiflächen.



D-01 Fassade M 1:50



- Bildungs-Cluster
- Kreativbereich
- Sportbereich
- Küchenbereich
- Verwaltung
- Schulwartin / Schulfart
- Sonstige Flächen
- Erschließungsflächen mit Nutzungsanteil
- Verkehrsflächen
- Technikflächen
- Freiraum

Raum und Funktionsprogramm (R+P)

Der Baukörper ist bewusst übersichtlich gestaltet, um funktionale Zusammenhänge optimal zu erfüllen. Besonderes Augenmerk liegt auf der Möglichkeit der Mehrfachnutzung von Räumen und Freiflächen.



Ansicht WEST M 1:200

Ansicht NORD M 1:200